

Antrag

Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Großen Kreisstadt Radebeul

Vorbemerkung

Die Fraktion Freie Wähler beantragte im August 2018 eine Anpassung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Großen Kreisstadt Radebeul.

In den Jahren 2018/2019 tagte eine Arbeitsgruppe zur Fortschreibung des FNP. Deren Empfehlungen wurden teilweise kurzfristig bei der Beschlussfassung im Stadtentwicklungsausschuss geändert.

Die in letzter Zeit deutlichen Einwände und Initiativen der Radebeuler Bürger, wie z.B. Bürgerproteste „Rettet unsere Gartenstadt“, Leserbriefe und Vorsprachen im Rahmen der Einwohnerfragestunde im Stadtrat, führten u.a. auch zum Antrag der CDU-Fraktion über die Aufstellung einer Erhaltungssatzung in der Ober- und Niederlößnitz und zu deren Beschlussfassung.

Aus diesen Gründen soll die Fortschreibung des FNP wie folgt geändert werden:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Radebeul in seiner Sitzung am XX.XX.2020 möge beschließen:

Nr.	Thema/Beschlusslage SEA	Vorschlag des Antrages
7	Wahnsdorf/Gartenweg/Spitzhausstr.	keine Wohnbaufläche
14	Rosa-Luxemburg-Platz/Tennisplatz	keine Wohnbaufläche
15	Terrassenstraße (Goldschmidtpark)	keine Wohnbaufläche
9	Lindenau, Moritzburger Straße	keine Wohnbaufläche
13	Wilhelm-Eichler-Straße	soll Wohnbau werden, kein Gewerbe

Begründung im einzelnen

zu 7 (Wahnsdorf/Gartenweg/Spitzhausstraße)

Der SEA-Vorschlag wird von Raumordnung und Verwaltung kritisch gesehen.

zu 14 (Rosa-Luxemburg-Platz/Tennisplatz)

Sportstätte und Park bilden auflockernde Komponente im Siedlungsraum Niederlößnitz.

zu 15 (Goldschmidtpark)

Rodung sollte kein Baurecht schaffen oder präjudizieren.

zu 9 (Moritzburger Straße)

Grünfläche ist städtebauliche Zäsur zwischen den Radebeuler Ortsteilen;
Grünverbund Friedewald – Weinberglandschaft.

zu 13 (Wilhelm-Eichler-Straße)

Geschosswohnungsbau in ÖPNV-Nähe ist zu bevorzugen. Gewerbe bleibt westlich
auf ehemaliger Tanklagerfläche Bahn-nah möglich.

Für die Fraktion CDU:

Dr. Ulrich Reusch
Wolfgang Jacobi

Für die Fraktion Freie Wähler

Eva Schindler
Uwe Wittig

Radebeul, den 22. April 2020